

„Ich will diesen Virus streuen“

BZ-INTERVIEW: Organisator Holger Wycisk zu den Hintergründen und den Anforderungen des internationalen Doppelaxtwerfens

HERRISCHRIED. Am ersten Juliwochenende finden in Herrischried die internationalen Vergleichswettkämpfe im Doppelaxtwerfen statt. Wer mitmachen kann und wie man sich vorbereitet, erfährt BZ-Redakteurin Kathrin Blum von Organisator Holger Wycisk.

BZ: Herr Wycisk, kann jeder an den Wettkämpfen teilnehmen, der möchte?

Wycisk: Grundsätzlich kann jeder mitmachen, der mindestens 16 Jahre alt ist. Eine weitere Voraussetzung ist Kraft, schließlich ist so eine Axt zwischen ein- und zwei Kilo schwer.

BZ: Dann sind vor allem Muckis wichtig beim Wettbewerb?

Wycisk: Nein, von großer Bedeutung ist die Technik. Doppelaxtwerfen ist kein Hochleistungssport, erfordert aber sehr hohe Konzentration.

BZ: Wie kann ich Technik und Taktik denn lernen?

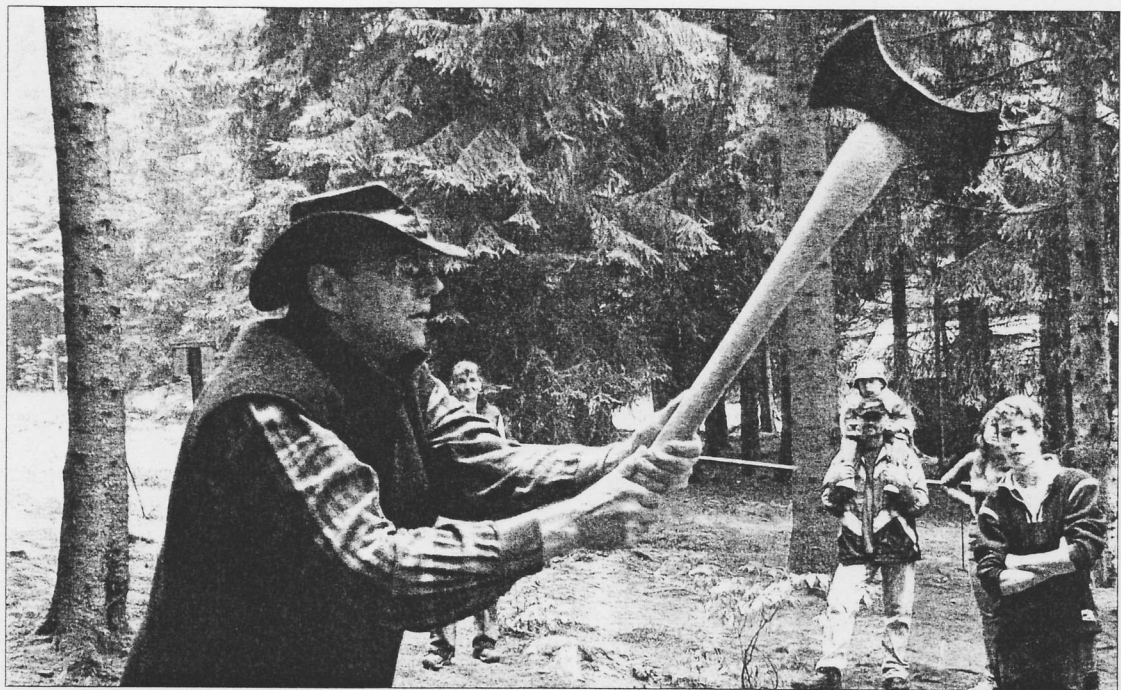
Wycisk: Ich biete hier in Herrischried Vorbereitungskurse an und habe auch die erste offizielle Axtwerferschule in Deutschland gegründet.

BZ: Wo haben Sie diese Idee abgeschaut?

Wycisk: Bei den Schweden. Im Norden ist das Axtwerfen sozusagen Nationalsport. Davon habe ich mich inspirieren lassen. Wir wenden auch die schwedischen Regeln an bei den Wettkämpfen.

BZ: Und Sie dachten sich: Was in Nord- und Osteuropa beliebt ist, könnte auch den Mitteleuropäern gefallen?

Wycisk: So ungefähr. Ich habe schnell gemerkt, dass viele Leute großen Spaß am Axtwerfen haben, deshalb veranstalten wir mittlerweile den dritten Wettbewerb. Da steckt viel Begeisterung dahinter. Auch meine eigene. Und ich will diesen Virus streuen.



„So ganz ohne Vorbereitung ist man chancenlos“: Holger Wycisk schwingt die Doppelaxt. FOTO: HILDEGARD SIEBOLD

BZ: Wer soll infiziert werden? Beteiligen sich in erster Linie Hotzenwälder?

Wycisk: Es gibt natürlich Teilnehmer, die aus der Region kommen. Aber bei weitem nicht nur. Die Teilnehmerzahl wächst, mittlerweile haben Werfer aus neun verschiedenen Ländern, darunter sogar welche aus Argentinien, ihr Interesse angemeldet.

BZ: Müssen die denn mit ihren eigenen Äxten einfliegen?

Wycisk: Die Profis bringen in der Regel schon ihre eigenen Äxte mit. Sie müssen

aber bestimmte Bedingungen erfüllen. Wir stellen die Wurfgeräte aber für alle, die keine eigenen mitbringen, zur Verfügung.

BZ: Dieses Jahr versprechen Sie auch kulinarische Überraschungen.

Wycisk: Ja. Der Automobilclub Hotzenwald veranstaltet am gleichen Wochenende sein berühmtes Fischessen am Stehlessee. Wir haben uns überlegt, einfach beide Events zu verbinden.

BZ: Ob mit Fisch gestärkt oder nicht – kann ich auch ohne Vorbereitungskurs

teilnehmen?

Wycisk: Theoretisch schon. Aber ein bisschen Übung brauchen Teilnehmer schon, wenn sie sich behaupten möchten. So ganz ohne Vorbereitung ist man chancenlos.

Das Qualifikationswerfen findet am Samstag, 4. Juli, ab 16 Uhr statt. Am Sonntag um 9.30 Uhr beginnt das Achtelfinale. Weitere Infos, auch zu den Vorbereitungskursen, unter ☎ 07764/1312 oder im Internet: www.hws-events.de